



Die Charité Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité ist zertifiziert durch das Audit familiengerechte Hochschule und Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist am Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie am CharitéCentrum 9 für Orthopädie und Unfallchirurgie zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Implantat-assoziierte Infektionen

Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE – befristet für 5 Jahre

(Kennziffer: Prof. 573/2020)

Die Professur kann bei positiver Evaluierung grundsätzlich um weitere fünf Jahre verlängert oder entfristet werden.

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerHG).

Die Professur vertritt den Bereich Implantat-assoziierte Infektionen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre und sieht eine enge Interaktion und Zusammenarbeit mit der Neuro-, Herz-, Gefäß- und Allgemeinchirurgie sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vor.

Zu den Aufgaben der*des zukünftigen Stelleninhaber*in gehören u.a. bzw. werden erwartet

- die Leitung sowie insbesondere die klinische, wissenschaftliche und strukturelle Weiterentwicklung des Departments „Implantat-assoziierte Infektionen“ im CMSC
- die Implementierung und Vernetzung neuester technischer Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie chirurgischer Infektionen
- Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in den Forschungsvorhaben zu berücksichtigen
- die Einbindung in Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité (www.charite.de) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke/Graduiertenkollegs sowie Forschungsprojekte des CC09
- die Kooperation mit den (vor)klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, insbesondere mit dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) und mit dem Max-Delbrück-Center für Molekulare Medizin (MDC)

Die/Der Bewerber*in hat durch ihre/seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie/er die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Implantat-assoziierten Infektionen strukturell weiterentwickeln und dem Bereich so ein zukunftsweisendes Profil geben kann.

Ferner werden der Nachweis herausragender Forschungsleistungen, eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten, Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge vorausgesetzt. Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion in Humanmedizin sowie eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie bzw. Innere Medizin oder Infektiologie. Erfahrung als Oberärztin/Oberarzt in leitender Funktion sowie ausgewiesene Kenntnisse in der interdisziplinären Betreuung von Patienten mit komplexen postoperativen Infektionen sind ausdrücklich gewünscht.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum 29. Januar 2021 unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei Nachfragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Carsten Perka, Ärztlicher Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie, carsten.perka@charite.de oder Prof. Dr. Ulrich Stöckle, Geschäftsführender Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie, ulrich.stoeckle@charite.de.